

Günter Reichelt – Beruflicher Werdegang – geb. 20. Juni 1949

Günter Reichelt ist bereits seit dem Jahr 1977 selbständig und hat seitdem eine Reihe erfolgreicher Unternehmen gegründet und aufgebaut.

Zuvor durchlief er eine bemerkenswerte Karriere in der Textil- und Modeindustrie. So wurde ihm bereits im Alter von 20 Jahren die Leitung des Verkaufsdienstes einer führenden Stickereifabrik übertragen. Die Hauptaufgabe war hier die Betreuung von Grosskunden aus der Bekleidungsindustrie. Nach erfolgreichem Abschluss eines Abendstudiums zum Textilingenieur wurde Günter mit 23 Jahren Geschäftsführer eines Modekaufhauses. Aufgrund der Grösse des Hauses wurde er in den Vorstand der örtlichen Werbegemeinschaft gewählt. Im Alter von 25 Jahren wurde er Verkaufsleiter eines Bekleidungsunternehmens und betreute dort vor allem Versandhäuser, Kaufhauskonzerne und Einkaufsverbände. Kurz darauf wurde Günter von einem anderen Bekleidungsunternehmen abgeworben, baute dort zunächst den Vertrieb zu den bereits zuvor betreuten Kundengruppen auf und übernahm nach einem halben Jahr die Geschäftsführung des Unternehmens mit 108 Mitarbeitern. In dieser Zeit baute er unter anderem eine Lohnfertigung für Bekleidung in Nordgriechenland für das bis dahin ausschließlich in Deutschland produzierende Unternehmen auf.



1979 gründete Günter die Firma ErgoDesk, den ersten Hersteller ergonomischer Arbeitsmittel in Deutschland. Er «erfand» die Bildschirmschwenkarme, die noch heute überall im Einsatz sind. Durch die Übernahme einer kleinen Schlosserei begründete er den Aufbau einer leistungsfähigen industriellen Fertigung für Bildschirmschwenkarme und später auch PC-Halter und Halterungen für leichtere Bildschirme. Im Laufe der Zeit belieferte die Firma ErgoDesk 60 Prozent der 500 größten deutschen Unternehmen mit den ergonomischen und zugleich platzsparenden Bildschirmschwenkarmen. Internationale Designpreise unterstreichen die Bedeutung des Unternehmens ebenso wie die gelösten Herausforderungen, die damals noch bis zu 40 kg schweren Bildschirme betriebssicher in die unterschiedlichen Tischsysteme zu integrieren.

Es folgten verschiedene Unternehmensgründungen, vor allem im Software- und später im Internetbereich. Im Jahr 1990 wurde Günter in den Vorstand der CIM-Akademie an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg berufen. Im Jahr 1998 gründete Günter Reichelt die Evalis AG, die im folgenden Jahr für die Schlaganfall-Stiftung der Bertelmann-Gruppe die erste interaktive Befragung im Internet zum Schlaganfallrisiko durchführte. Aus den Antworten wurden gleichzeitig individuelle Handlungsempfehlungen für die Nutzer generiert.

Ende 2000 zog Günter Reichelt nach Zürich und gründete dort die Unternehmensberatung Albis AG. Der interessante Erfolg dieser speziellen Unternehmensberatung beruht darauf, mittelständische Unternehmen branchenunabhängig in Unternehmens- und Marketingstrategien zu beraten und diese Konzepte dann für einen gewissen Zeitraum verantwortlich umzusetzen. Erfolgreiche Beispiele dieser Tätigkeit finden sich u.a. in den Bereichen Internetentwicklung, Bauträger, Kosmetikherstellung,

Therapiegeräte etc. So entwickelte Günter beispielsweise für die Stiftung zur Förderung der Hautgesundheit das Verbraucherschutzportal CosmeticAnalysis Est. Heute ist es das weltweit führende Premium-Portal. 2008 entwickelte Günter für die Stiftung bzw. für CosmeticAnalysis das weltweit erste interaktive Gütesiegel «Inhaltsstoffe geprüft». Ziel war und ist für Unternehmen mit tatsächlich schadstofffreien oder schadstoffarmen Inhaltsstoffen die Möglichkeit zu eröffnen, ihre gute Produktqualität gegenüber ihren Kunden detailliert zu kommunizieren.

Nach Jahren der ehrenamtlichen Geschäftsführung hat Günter Reichelt 2018 zusammen mit Andrea Lehr die Geschäftsanteile der CosmeticAnalysis Est. von der Stiftung übernommen. In der Folge liess Günter die erfolgreiche Webentwicklung unter Einbeziehung aller Erfahrungen und mit den neuesten, zukunftsweisenden Entwicklungstools neu entwickeln. Ziel war es, die Anwendung für die Zukunft, für Blockchain- und KI-Anwendungen zu positionieren und für andere Branchen zu öffnen. Anfang 2021 wurde die Anwendung Kosmetikanalyse auf die neue Technologie migriert. Im Frühjahr 2022 gliederte Günter die Webentwicklung als Spin-off in die Transpareo AG aus. Transpareo bietet vielen Branchen eine völlig neues Kundenerlebnis in Bezug auf Produktqualität und Kundenbindung. Unternehmen können dem Wunsch der Konsumenten nach transparenter Darstellung von detaillierten Qualitätsdetails nachkommen. Gleichzeitig ist die Anwendung auch für die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen ausgelegt. Hier insbesondere die Umsetzung der EU-Baustoffverordnung und der Lieferkettengesetze.